

Ungewöhnlicher Jahrgang, hocharomatische Weine

Fruchtige, tiefgründige Weine aus geringem Ertrag: so lautet das Kurzporträt des Luxemburger Mosel-Jahrgangs 2012, der den Vergleich mit seinem – stilistisch anders ausgelegten – Vorgänger nicht zu scheuen braucht. Der 2012er besticht durch eine fruchtige Konzentration, die in dieser äusgeprägten Form ungewöhnlich ist.

Dabei mussten die Winzer viel Schweiß und Arbeit investieren, denn die 2012er Wetterkapirolen forderten sie in einer Art heraus, „wie ich sie noch nicht gekannt habe“, wie der Remicher Winzer Claude Bentz festhält. Am Ende lag der Ertrag rund 40 Prozent unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Ein geringer Ertrag ist ein Garant für hohe Qualität, aber die extreme Ernte – sie war seit 1997 nicht mehr so gering – bedeutet für die Winzer auch ein erheblicher finanzieller Ausfall, so dass viele die Tarife in diesem Jahr etwas erhöhen.

Die Bentz-Weine sind insgesamt sehr konzentriert, und, ganz in der Linie des Jahrgangs, besonders lagentypisch. Bei den zwei Auxerrois und Pinots blancs findet man jeweils einen Apéritifwein und einen gastronomischen, bei den Pinots gris und beim Riesling bestechen vor allem die Top-Lagen Naumberg und Gottesgöf, aber alle Crus werden ihre Fans finden, so auch die aus der Junganlage Letscheberg stammenden Weine.

Das Domaine Claude Bentz wird seine 2012er Weine an fünf Verkostungstagen vorstellen: an den Wochenenden vom 27. und 28. April und vom 4. und 5. Mai, sowie am Mittwoch,



dem 1. Mai. Die Verkostungen finden jeweils von 15 bis 19 Uhr auf dem Weingut statt, 36, rue de Mondorf in Remich, und sind kostenlos. Eine Attraktion ist der wunderschöne Garten „Domaine Georgie Bentz“, der sich gleich hinter der Kellerei befindet und um einen zusätzlich angelegten, 30 Ar großen Pavillon „Dames et Rois“ vergrößert wurde.

In der Kellerei des Domaine Claude Bentz werden rezente Werke des Bildhauers Tom Flick vorgestellt; der Künstler wird den Verkostungstagen anwesend sein. Für den herrlichen Garten ist Georgie Bentz zuständig.

Foto: Guy Wolff